

Übergänge nach dem SBBZ GENT

2. Arbeitsmarkt

Berufliche Rehabilitation

Integrationsfirma

z.B. FEMOS

1. Arbeitsmarkt



Ziel:

Tagesstrukturierendes Angebot und Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben



Ziel: Die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe mittels einer regelmäßigen und für den/die Mitarbeiter/in leistbaren Arbeit.



Ziel: Eingliederung in ein festes Arbeitsverhältnis auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ohne eine entsprechende Berufsausbildung (Anlern- und Hilfstätigkeiten)



Ziel: Arbeit als Fachpraktiker/in bzw. Werker oder Ausbildungsberuf auf dem 1. Arbeitsmarkt.

FUB: Förder- und Betreuungsbereich
z.B. GWW, Tennental, Lebenshilfe Stuttgart

Arbeitsbereich der Werkstätten

BBB:
Berufsbildungsbereich der Werkstätten

Eingangsverfahren der Werkstätten
z.B. GWW, Tennental, Lebenshilfe Stuttgart

KOBV:

Kooperative Berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

BVE: Berufsvorbereitende Einrichtung
z.B. Mildred-Scheel-Schule Böblingen, Gottlieb-Daimler-Schule Sindelfingen

Ausbildung:

Theoriereduzierte Ausbildung oder Hauptschulabschluss + Vollausbildung

BVB, VAB, Sonderberufsfachschule

Menschen, die nicht oder auch noch nicht am Produktionsgeschehen einer Werkstatt für behinderte Menschen teilnehmen können.

Menschen, die aufgrund eines erhöhten Unterstützungsbedarfs nicht/noch nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können.

Menschen, die nicht die geforderten Leistungen einer Berufsausbildung erbringen können, denen aber zugetraut wird auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bestehen zu können.

Einzelfälle: Menschen, denen in einer Psychologischen Untersuchung bescheinigt wird, dass sie eine (theoriereduzierte) Ausbildung schaffen können.



Bodelschwingschule Sindelfingen
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Aufgabe der Schule: „Übergänge vorbereiten und gestalten“

Bildungsbereich Selbständige Lebensführung: **Arbeit**, Wohnen, Mobilität



Ziel: **Entwicklung realistischer Perspektiven im beruflichen Bereich**

→**Unterricht:**

- über eigene Zukunft nachdenken
- Wünsche und Vorstellungen entwickeln
- eigenen Kompetenzen einschätzen lernen
- mögliche Arbeitsfelder kennenlernen und erproben

→**Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern:**

ZPG
Zukunftsplanungsgespräch

- SchülerIn
- Eltern
- BezugslehrerIn

BWK
Berufswegekonferenz

- SchülerIn
- Eltern
- KlassenlehrerIn
- Agentur für Arbeit
- Landratsamt
- Integrationsfachdienst (IFD)
- VertreterInnen der Einrichtungen

Praktika


- in den nachschulischen Einrichtungen
- auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- Organisation über BezugslehrerIn
- Mitwirkung von Eltern, IFD

FUB: Förder- und Betreuungsbereich

 Zurück zur Startseite

- **Ziel:** Im Förder- und Betreuungsbereich erhalten Menschen die nicht oder auch noch nicht am Produktionsgeschehen einer Werkstatt für behinderte Menschen teilnehmen können ein tagesstrukturierendes Angebot und eine Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben.
- **Zugang:** Es gibt bisher keinen Rechtsanspruch auf eine Aufnahme in den Förder- und Betreuungsbereich (FuB) einer WfbM.Schulabgänger, bei denen aufgrund ihrer Einschränkungen nicht zu erwarten ist, dass sie ein „Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung“ erbringen, können direkt in den FuB aufgenommen werden. Ausschlusskriterien sind, wie im Arbeitsbereich der WfbM, fremd- oder eigengefährdendes Verhalten, sowie eventuell die Notwendigkeit sehr spezieller Pflegemaßnahmen.
- **Standorte:** Der Kostenträger (Eingliederungshilfe) finanziert in der Regel nur den zum Wohnort zugehörigen Förder- und Betreuungsbereich und den Transport dahin. Verbunden mit einer Unterbringung im Wohnheim, können auch Einrichtungen in anderen Landkreisen in Frage kommen.

FUB: Standorte

 Zurück zur Startseite

Landkreis	Träger	Weitere Informationen
Böblingen	GWW	https://www.gww-netz.de/de/foerdern-betreuen.html
	Tennental	https://www.tennental.de/teilhaben/werkstaetten/fub/
	Atrio	https://www.atrion-leonberg.de/foerdern-und-betreuen-fub.html
Stuttgart	Lebenshilfe Stuttgart	https://www.lebenshilfe-stuttgart.de/foerdern-und-betreuen/

WFBM: Werkstatt für behinderte Menschen




- **Ziel:** Die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe mittels einer regelmäßigen und für den Mitarbeiter leistbaren Arbeit ist die zentrale Aufgabe der WfbM. Darüber hinaus sind in § 136 des SGB IX folgende Aufgaben für Werkstätten für behinderte Menschen festgeschrieben:
- Angebot einer angemessenen beruflichen Bildung
- Zahlung eines der Leistung angemessenen Arbeitsentgeltes
- Erhalt, Entwicklung, Erhöhung oder Wiedergewinnung der Leistungs- oder Erwerbsfähigkeit
- Weiterentwicklung der Persönlichkeit
- Förderung des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt für "geeignete" Personen
- **Zugang:** Der Zugang zu Werkstätten für behinderte Menschen ist für alle Menschen gegeben, welche sich ihr Leben aufgrund ihrer Behinderung nicht oder noch nicht durch Erwerbsarbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sichern und ein "Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeit" erbringen können. Ein erfolgter Schulabschluss bzw. eine absolvierte Berufsausbildung sind kein Ausschlusskriterium. Vielmehr kann ein besonders hoher oder sehr spezieller Pflegebedarf ein Problem bei der Aufnahme bereiten. Für fremd- oder eigengefährdendes Verhalten können Werkstätten keine Verantwortung übernehmen.

WFBM: Standorte



Landkreis	Träger	Weitere Informationen
Böblingen	GWW	https://www.gww-netz.de/de/
	Tennental	https://www.tennental.de/
	Atrio	https://www.atrion-leonberg.de/startseite.html
Stuttgart	Lebenshilfe Stuttgart	https://www.lebenshilfe-stuttgart.de/ueber-uns-werkstaetten/
Esslingen	Karl-Schubert-Gemeinschaft e.V.	https://www.ksg-ev.eu/home/

BVE: Berufsvorbereitende Einrichtung

 Zurück zur Startseite


- **Ziel:** Eingliederung in ein festes Arbeitsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt ohne eine entsprechende Berufsausbildung.
Das BVE dauert 2 Jahre und arbeitet mit den Schülerinnen/n schwerpunktmäßig am Erwerb lebenspraktischer und berufsrelevanter Kompetenzen, der Erhöhung der Selbständigkeit in allen Lebensbereichen und der Eingrenzung auf die realisierbaren Möglichkeiten bei der beruflichen Orientierung.
- **Zugang:** Mit der Maßnahme werden Schüler/innen angesprochen, die bisher nach dem Lehrplan "geistige Entwicklung" bzw. "Förderschwerpunkt Lernen" unterrichtet wurden, die Zeit in der Sekundarstufe 1 abgeschlossen haben und nicht die geforderten Leistungen für eine Berufsausbildung erbringen können. Eine große Selbständigkeit beim Aufsuchen der Lern- und Praktikumsorte (ÖPNV) und ein souveräner Umgang mit unerwarteten Situationen im Alltag sind die Grundlagen für den Besuch des BVE.

BVE: Standorte



Landkreis	Träger	Weitere Informationen
Böblingen	Winterhaldenschule an der Mildred-Scheel-Schule	https://www.mildred-scheel-schule.info/bildungsangebot/berufliche-qualifizierung/bve/
	Winterhaldenschule an der Gottlieb-Daimler-Schule 2	http://www.gds2.de/uebergang-schule-beruf/berufsvorbereitende-einrichtung/
	Karl-Georg-Haldenwangschule	https://haldenwangschule-leonberg.de/kontakt

KOBV: Kooperative Berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

 Zurück zur Startseite

- **Ziel:** Das Ziel der KoBV ist eine nachhaltige Vermittlung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis unter Berücksichtigung der individuellen Kompetenzen. Die KoBV bereitet durch eine Kombination aus Qualifizierung im Betrieb und Berufsschule auf das Arbeitsleben vor. An drei Wochentagen werden die Teilnehmer/innen in einem Betrieb auf die berufsspezifischen Anforderungen vorbereitet und dabei von einem Jobcoach intensiv betreut. An zwei Wochentagen findet sonderpädagogisch ausgerichteter Berufsschulunterricht an der Mildred-Scheel-Schule statt. Der Integrationsfachdienst (IFD) begleitet die Maßnahme. Die Dauer der Maßnahme ist auf 11 Monate festgelegt und kann auf 18 Monate verlängert werden. Während der Maßnahme erhalten die Teilnehmer ein Ausbildungsgeld, sie werden rechtlich wie Auszubildende behandelt und sind sozialversichert.
- **Zugang:** Schüler und Schülerinnen der BVE können nach erfolgreichem Praktikum mit Aussicht auf Übernahme ins KoBV übernommen werden. Ein Quereinstieg aus anderen berufsbildenden Maßnahmen ist möglich. Über eine Aufnahme entscheidet die Agentur für Arbeit mit den anderen Partnern im Rahmen einer Berufswegekonferenz (BWK)

KOBV: Standorte



Landkreis	Träger	Weitere Informationen
Böblingen	Mildred-Scheel-Schule	https://www.1a-zugang.de/de/bildung/kobv.html
	GWW	https://www.gww-netz.de/de/bildung-arbeit/bildung.html#was-ist-kobv%3F-5826
	Atrio	https://www.atrion-leonberg.de/kobv.html

BVB, VAB, Sonderberufsfachschule



BVB

VAB

Sonderberufsfachschule

BVB: Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen



- **Ziel:** Die Aufnahme einer Arbeit auf dem ersten bzw. zweiten Arbeitsmarkt oder der Übergang in eine theorie-reduzierte Ausbildung.
Die Bildungsmaßnahme wird von der Agentur für Arbeit finanziert und bedarf der Zustimmung der Agentur. Die Maßnahme dauert 11 Monate und kann auf 18 Monate verlängert werden.
- **Zugang:** Die Bildungsmaßnahme ist für Jugendliche offen, die keinen Hauptschulabschluss erreicht haben und sich noch im Hinblick auf Arbeit oder Ausbildung orientieren müssen.

BVB: Standorte



Landkreis	Träger	Weitere Informationen
Stuttgart	Michael-Bauer-Werkhof	http://www.michael-bauer-werkhof.de/der-werkhof/berufsvorbereitung/foerd-erjahr-bvb.html
	Anna-Haag-Haus	http://www.annahaaghaus.de/berufsvorbereitung/

VAB: Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf



- **Ziel:** Aufnahme einer Arbeit bzw. einer Berufsausbildung und evtl. Erwerb des Hauptschulabschlusses.
Das VAB bereitet in 1-2 Jahren die Schüler/innen in Praxis- und Theorieteilen auf die Aufnahme einer Beschäftigung bzw. einer Ausbildung vor. In einer Zusatzprüfung kann ein dem Hauptschulabschluss gleichgestellter Abschluss erworben werden.
- **Zugang:** Schüler/innen, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben aber noch berufsschulpflichtig sind (noch nicht 18 Jahre) und keinen bzw. den Förderschulabschluss erreicht haben.

VAB: Standorte



Landkreis	Träger	Weitere Informationen
Böblingen	Gottlieb-Daimler-Schule 2	http://www.gds2.de/uebergang-schule-beruf
	Mildred-Scheel-Schule	https://www.mildred-scheel-schule.info/bildungsangebot/berufliche-qualifizierung/vab/
Stuttgart	Michael-Bauer-Werkhof	http://www.michael-bauer-werkhof.de/der-werkhof/berufsvorbereitung-vab.html
	Anna-Haag-Haus	http://www.annahaaghaus.de/sonderberufsfachschule/
Calw	Johann-Georg-Doertenbach-Schule	http://www.jgds-calw.de/index.php/schularten/berufseinstiegsjahr.html

Sonderberufsfachschule



- Die Sonderberufsfachschulen bieten meist ein einjähriges VAB als Vorbereitung auf die Aufnahme einer Arbeit bzw. einer Ausbildung an (siehe [VAB](#)). Sie sind auf die besonderen Voraussetzungen von Schülerinnen/n mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf zugeschnitten. Einige Sonderberufsfachschulen haben auch berufsspezifische teilqualifizierende bzw. vollqualifizierende Angebote. Sie haben häufig auch eine Sonderberufsschule angeschlossen, an der sie Berufsausbildungen im schulischen oder im dualen System anbieten können.
- **Zugang:** Die aufnehmenden Schulen führen Eignungstests durch bzw. prüfen die Eignung während eines Praktikums. Des Weiteren wird die Eignung in einer Berufswegekonzferenz mit allen Beteiligten (Schüler, Eltern, Schule, Agentur für Arbeit und Eingliederungshilfe) näher erörtert und durch eine psychologische Untersuchung der Agentur für Arbeit und der Zustimmung des Schulamtes bestätigt

Sonderberufsfachschule: Standorte



Landkreis	Träger	Weitere Informationen
Böblingen	IB	https://www.internationaler-bund.de/angebot/7480/ https://www.internationaler-bund.de/angebot/7477/
Stuttgart	Nikolauspflege	https://www.tilly-lahnstein-schule.de/tilly-lahnstein-schule/angebote/berufsschule/berufsschule

Ausbildung



Theoriereduzierte
Ausbildung

Vollausbildung

Theoriereduzierte Ausbildung



- **Ziel:** Die Ausbildung endet mit einer Abschlussprüfung (IHK).
- **Zugang:** Für eine theoriereduzierte Ausbildung ist ein Förderschulabschluss notwendig.
Da das Ausbildungsverhältnis in der Regel von der Agentur für Arbeit mit finanziert wird, behält sich die Agentur vor, die Eignung in einer psychologischen Untersuchung (PU) vorab zu prüfen.

Auf der Seite [Planet Beruf der Agentur für Arbeit](#) können unter dem Suchbegriff "§66" oder "Werker", alle von der IHK anerkannten Ausbildungen eingesehen werden.

Quelle: www.winterhaldenschule.de

Theoriereduzierte Ausbildung: Standorte



Landkreis	Träger	Weitere Informationen
Böblingen	Daimler AG	https://www.daimler.com/karriere/schueler/ausbildung/technische-berufsausbildung/metallwerker-in.html
Stuttgart	Michael-Bauer-Werkhof	http://www.michael-bauer-werkhof.de/der-werkhof/ausbildung.html
	Anna-Haag-Haus	http://www.annahaaghaus.de/ausbildung/
	Nikolauspflege	http://www.berufsbildungswerk-stuttgart.de/ausbildung

Vollausbildung



- **Ziel:** Ziel ist es, einen staatlich anerkannten Beruf nach einer festgeschriebenen Ausbildungsordnung (BBgi §5) in Theorie und Praxis zu erlernen. Die Rahmenlehrpläne der Berufsschulen, die geforderten Inhalte der Ausbildung und die Prüfungen sind durch diese Ausbildungsordnung festgelegt.
- **Zugang:** Formal besteht keine spezielle Anforderung an die Vorqualifizierung des angehenden Auszubildenden. Die Inhalte der Berufsschule bauen jedoch mindestens auf dem Bildungsniveau des Hauptschulabschlusses auf. Die ausbildenden Betriebe legen ihre Mindestanforderungen an den Schulabschluss des Bewerbers fest. Nach einem erfolgreichen Bewerbungsverfahren schließt der Ausbildungsbetrieb mit dem Bewerber den Ausbildungsvertrag ab. Soll die Ausbildung durch die Agentur für Arbeit gefördert werden, so behält sich die Agentur vor, die Eignung des angehenden Auszubildenden in einer psychologischen Untersuchung (PU) zu prüfen. Gegebenenfalls können auch sog. „Ausbildungsbegleitende Hilfen“ (ABH) (Maßnahme der AfA) in Betracht gezogen werden, um die Ausbildung erfolgreich beenden zu können.
- **Standorte:** Ein Ausbildungsbetrieb kann jeder Betrieb sein, der die Anforderungen nach dem Berufsbildungsgesetz und den zuständigen Kammern erfüllt. Für gängige Berufsausbildungen findet sich meist im Landkreis eine Berufsschule, die für den gewählten Beruf einen Berufsschulunterricht anbietet. Bei seltenen Berufen gibt es landes- bzw. bundesweit nur wenige oder sogar nur einzelne Berufsschulen, die den zugehörigen Unterricht anbieten können. In diesen Schulen findet der Unterricht in längeren Blockphasen statt, in denen die Schüler in Wohnheimen untergebracht sind. Eine Übersicht über die aktuellen Ausbildungsberufe und weitere nützliche Hinweise findet sich auf der Seite Planet-Beruf der Agentur für Arbeit.

Quelle: www.winterhaldenschule.de

2. Arbeitsmarkt



Die Arbeitsplätze oder Beschäftigungsverhältnisse auf dem zweiten Arbeitsmarkt gibt es nur, weil öffentliche Fördermittel für die Schaffung und den Erhalt der Arbeitsplätze gezahlt werden.

Somit müssen nicht die wirtschaftlichen Interessen des Unternehmens im Umgang mit den Mitarbeitern im Mittelpunkt stehen, sondern die individuelle Förderung und Weiterentwicklung des einzelnen Mitarbeiters kann den zentralen Leitgedanken bei der Beschäftigung bilden.

Die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) bilden die größten und auffälligsten Unternehmen in diesem Bereich.

Integrationsfirmen wirtschaften und konkurrieren wie Unternehmen auf dem ersten Arbeitsmarkt, beschäftigen aber eine hohe Zahl (30-50%) an Mitarbeitern mit geförderten Arbeitsverhältnissen.

Integrationsfirma



- **Ziel:** Integrationsfirmen stehen im Wettbewerb zu anderen Unternehmen am allgemeinen Arbeitsmarkt. Sie beschäftigen 30-50% Mitarbeiter mit einer Schwerbehinderung nach § 215 SGB IX. Ziel der Betriebe ist das "marktorientierte Wirtschaften mit inklusivem Kern" (Bundesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen e.V.). Ein Beschäftigungsverhältnis in einer Integrationsfirma ist sozialversicherungspflichtig, und beruht auf den gängigen Bestimmungen des Arbeits- und Tarifrechts.
- **Zugang:** Die Beschäftigung in einer Integrationsfirma erfolgt nach einem regulären Bewerbungsverfahren, das jedoch bei einer vorliegenden Schwerbehinderung entsprechend durch den Integrationsfachdienst (IFD) und die Agentur für Arbeit begleitet wird. Damit das Unternehmen am Markt bestehen kann, müssen die Mitarbeiter eine annähernd in der Branche übliche Arbeitsleistung erbringen können. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist nicht immer notwendig.

Integrationsfirma: Standorte



Landkreis	Träger	Weitere Informationen
Böblingen	FEMOS gGmbH	https://www.femos-zenit.de/de/
	Pfiffikus	http://www.pfiffikus-service.de/
	LEDA	http://www.leda-leonberg.de/startseite-leda.html

Inklusionsfirmen in ganz Deutschland: <https://bag-if.de/karte/>

1. Arbeitsmarkt



Als erster Arbeitsmarkt wird der reguläre Arbeitsmarkt bezeichnet. Auf diesem Arbeitsmarkt bestehen Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse ohne Zuschüsse oder sonstige Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik auf Basis der freien Wirtschaft. Es werden keine staatlichen Leistungen seitens der Arbeitgeber oder Arbeitnehmer empfangen.